



Anlagen zu TOP 10

Magdeburg, 01.03.2017
00-05-59 ke

JAHRESRECHNUNG

für das Geschäftsjahr

2016

*Haushaltsabschluss
Kassenabschluss
Rücklagen/Vermögensübersicht/Geldanlagen*

HHSt.	Bezeichnung	HH-Reste Vorjahr	Ansatz 2016	AS	HH-Rest Nachjahr	Abweichungen Ansatz/AS
	Einnahmen					
100	Mitgliedsbeiträge		1.033.000	1.034.419,20		1.419,20
130	Anzeigenwerbung und Verkauf von Publikationen		20.800	32.347,00		11.547,00
140	Mieten und Pachten		64.000	64.300,77		300,77
150	Vermischte Einnahmen, Verschiedenes		500	1.806,86		1.306,86
163	Erstattg. Verw.-Auslagen KOWISA - Gesellschaften		6.100	6.188,00		88,00
164	Erstattg. Personalkosten KOWISA - Gesellschaften		41.000	41.055,00		55,00
165	Ausschüttung KOWISA		275.000	275.252,25		252,25
170	Erlöse aus dem Betrieb des komsanet		10.000	11.929,75		1.929,75
180	Aufwandsentschädigung aus Kooperation mit OSV		29.700	29.700,00		0,00
200	Zinsen aus Bankguthaben		13.000	12.311,36		-688,64
310	Entnahme aus Rücklagen (Betriebsmittel)		70.000	73.156,47		3.156,47
312	Entnahme aus Sonderrücklage Verbandsgebäude		28.000	0,00		-28.000,00
320	Entnahme Sonderrücklage EDV- u. Tel.-Anlage		0	0,00		0,00
355	Entnahme aus Sonderrücklage Prozesskostenfonds		5.000	5.103,53		103,53
	Summe Einnahmen		1.596.100	1.587.570,19		-8.529,81

HHSt.	Bezeichnung	HH-Reste Vorjahr	Ansatz 2016	AS	HH-Rest Nachjahr	Abweichungen Ansatz/AS
	Ausgaben					0,00
400	Aufwandsentschädigung für Verbandsorgane		4.400	4.320,00		-80,00
410	Dienstbezüge und Entgelte		1.126.000	1.118.750,96		-7.249,04
420	Beihilfeumlage		9.000	10.177,00		1.177,00
520	Erwerb bewegl. Verm.-Gegenstände Landesgeschäftsstelle	40.000	6.000	5.265,77		-734,23
521	Unterhaltung bewegl. Verm.-Gegenstände Landesgeschäftsstelle		6.000	8.170,82		2.170,82
530	Mietausgaben für technische Geräte		4.000	3.672,34		-327,66
540	Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle		28.000	27.887,90		-112,10
550	Leasing- und Unterhaltungskosten Dienst-Kfz		7.000	6.636,86		-363,14
562	Fortbildungskosten		1.000	916,30		-83,70
570	Tagungen und Sitzungen		10.000	8.543,58		-1.456,42
571	Jubiläen und Ehrungen		200	59,80		-140,20
590	Abgaben und weitere Kosten aus Erstattungen KOWISA		7.700	7.512,51		-187,49
630	Verbandspublikationen (einschl. KNSA)		31.400	41.752,14		10.352,14
650	Bürobedarf		2.000	1.779,84		-220,16
651	Bücher, Zeitschriften und Gesetzblätter		3.000	3.160,16		160,16
652	Post- und Telefonentgelte		5.700	5.927,14		227,14
653	Inserate		500	44,95		-455,05
654	Reise- und Umzugskosten		17.000	16.899,30		-100,70
655	Kosten für Musterstreitverfahren aus Prozeßkostenfonds		5.000	5.103,53		103,53
656	Gebühren für Kassen- und Rechnungsprüfung		2.000	1.606,57		-393,43
658	Kontogebühren		100	1,12		-98,88

HHSt.	Bezeichnung	HH-Reste Vorjahr	Ansatz 2016	AS	HH-Rest Nachjahr	Abweichungen Ansatz/AS
660	Repräsentationsmittel		3.000	1.107,70		-1.892,30
661	Verfügungsfonds Präsident		500	0,00		-500,00
662	Verfügungsfonds Landesgeschäftsführer		500	0,00		-500,00
663	Beitrag an DStGB		128.500	128.266,00		-234,00
664	Beitrag an DST		27.500	26.600,00		-900,00
667	Beiträge an sonstige Verbände		1.800	1.582,00		-218,00
669	Vermischte Ausgaben, Verschiedenes		1.000	3.449,58		2.449,58
670	Betriebskosten komsanet		8.000	8.008,29		8,29
680	Abgaben und weitere Kosten aus der Kooperation mit dem OSV		4.800	4.711,32		-88,68
700	Bewirtschaftungskosten Verbandsgebäude		26.500	22.269,76		-4.230,24
710	Unterhaltung Verbandsgebäude		33.000	9.391,81		-23.608,19
910	Zuführung an Rücklage (Betriebsmittel)		70.000	88.995,14		18.995,14
912	Zuführung an Sonderrücklage Verbandsgebäude		5.000	5.000,00		0,00
920	Zuführung an Sonderrücklage für EDV- und Telefonanlage		10.000	10.000,00		0,00
955	Zuführung an Sonderrücklage Prozesskostenfonds		0	0,00		0,00
	Summe Ausgaben	40.000	1.596.100	1.587.570,19	0,00	-8.529,81

HHSt.	Bezeichnung	Kassenreste Vorjahr	Soll gem. HH-Plan 2016	AO- Soll 2016	Ist 2016	Kassenreste Nachjahr	Differenz Plan-Soll/Ist
	Einnahmen						
100	Mitgliedsbeiträge		1.033.000	1.034.419,20	1.034.419,20		1.419,20
130	Anzeigenwerbung und Verkauf von Publikationen		20.800	32.347,00	32.347,00		11.547,00
140	Mieten und Pachten		64.000	64.300,77	64.300,77		300,77
150	Vermischte Einnahmen, Verschiedenes		500	1.806,86	1.806,86		1.306,86
163	Erstattg. Verw.-Auslagen KOWISA - Gesellschaften		6.100	6.188,00	6.188,00		88,00
164	Erstattg. Personalkosten KOWISA - Gesellschaften		41.000	41.055,00	41.055,00		55,00
165	Ausschüttung KOWISA		275.000	275.252,25	275.252,25		252,25
170	Erlöse aus dem Betrieb des komsanet		10.000	11.929,75	11.929,75		1.929,75
180	Aufwandsentschädigung aus Kooperation mit OSV		29.700	29.700,00	29.700,00		0,00
200	Zinsen aus Bankguthaben		13.000	12.311,36	12.311,36		-688,64
310	Entnahme aus Rücklagen (Betriebsmittel)		70.000	73.156,47	73.156,47		3.156,47
312	Entnahme aus Sonderrücklage Verbandsgebäude		28.000	0,00	0,00		-28.000,00
320	Entnahme Sonderrücklage EDV- u. Tel.-Anlage		0	0,00	0,00		0,00
355	Entnahme aus Sonderrücklage Prozesskostenfonds		5.000	5.103,53	5.103,53		103,53
	Summe Einnahmen		1.596.100	1.587.570,19	1.587.570,19		-8.529,81

HHSt.	Bezeichnung	Kassenreste Vorjahr	Soll gem. HH-Plan 2016	AO- Soll 2016	Ist 2016	Kassenreste Nachjahr	Differenz Plan-Soll/Ist
	Ausgaben						
400	Aufwandsentschädigung für Verbandsorgane		4.400	4.320,00	4.320,00		-80,00
410	Dienstbezüge und Entgelte		1.126.000	1.118.750,96	1.118.750,96		-7.249,04
420	Beihilfeumlage		9.000	10.177,00	10.177,00		1.177,00
520	Erwerb bewegl. Verm.-Gegenstände Landesgeschäftsstelle		6.000	5.265,77	5.265,77		-734,23
521	Unterhaltung bewegl. Verm.-Gegenstände Landesgeschäftsstelle		6.000	8.170,82	8.170,82		2.170,82
530	Mietausgaben für technische Geräte		4.000	3.672,34	3.672,34		-327,66
540	Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle		28.000	27.887,90	27.887,90		-112,10
550	Leasing- und Unterhaltungskosten Dienst-Kfz		7.000	6.636,86	6.636,86		-363,14
562	Fortbildungskosten		1.000	916,30	916,30		-83,70
570	Tagungen und Sitzungen		10.000	8.543,58	8.543,58		-1.456,42
571	Jubiläen und Ehrungen		200	59,80	59,80		-140,20
590	Abgaben und weitere Kosten aus Erstattungen KOWISA		7.700	7.512,51	7.512,51		-187,49
630	Verbandspublikationen (einschl. KNSA)		31.400	41.752,14	41.752,14		10.352,14
650	Bürobedarf		2.000	1.779,84	1.779,84		-220,16
651	Bücher, Zeitschriften und Gesetzblätter		3.000	3.160,16	3.160,16		160,16
652	Post- und Telefonentgelte		5.700	5.927,14	5.927,14		227,14
653	Inserate		500	44,95	44,95		-455,05
654	Reise- und Umzugskosten		17.000	16.899,30	16.899,30		-100,70
655	Kosten für Musterstreitverfahren aus Prozeßkostenfonds		5.000	5.103,53	5.103,53		103,53
656	Gebühren für Kassen- und Rechnungsprüfung		2.000	1.606,57	1.606,57		-393,43

HHSt.	Bezeichnung	Kassenreste Vorjahr	Soll gem. HH-Plan 2016	AO- Soll 2016	Ist 2016	Kassenreste Nachjahr	Differenz Plan-Soll/Ist
658	Kontogebühren		100	1,12	1,12		-98,88
660	Repräsentationsmittel		3.000	1.107,70	1.107,70		-1.892,30
661	Verfügungsfonds Präsident		500	0,00	0,00		-500,00
662	Verfügungsfonds Landesgeschäftsführer		500	0,00	0,00		-500,00
663	Beitrag an DStGB		128.500	128.266,00	128.266,00		-234,00
664	Beitrag an DST		27.500	26.600,00	26.600,00		-900,00
667	Beiträge an sonstige Verbände		1.800	1.582,00	1.582,00		-218,00
669	Vermischte Ausgaben, Verschiedenes		1.000	3.449,58	3.449,58		2.449,58
670	Betriebskosten komsanet		8.000	8.008,29	8.008,29		8,29
680	Abgaben und weitere Kosten aus der Kooperation mit dem OSV		4.800	4.711,32	4.711,32		-88,68
700	Bewirtschaftungskosten Verbandsgebäude		26.500	22.269,76	22.269,76		-4.230,24
710	Unterhaltung Verbandsgebäude		33.000	9.391,81	9.391,81		-23.608,19
910	Zuführung an Rücklage (Betriebsmittel)		70.000	88.995,14	88.995,14		18.995,14
912	Zuführung an Sonderrücklage Verbandsgebäude		5.000	5.000,00	5.000,00		0,00
920	Zuführung an Sonderrücklage für EDV- und Telefonanlage		10.000	10.000,00	10.000,00		0,00
955	Zuführung an Sonderrücklage Prozesskostenfonds		0	0,00	0,00		0,00
	Summe Ausgaben		1.596.100	1.587.570,19	1.587.570,19		-8.529,81

HHSt.	Bezeichnung	Kassenreste Vorjahr	Soll gem. HH-Plan 2016	AO- Soll 2016	Ist 2016	Kassenreste Nachjahr	Differenz Plan-Soll/Ist
	Zusammenstellung						
	Summe der Einnahmen		1.596.100	1.587.570,19	1.587.570,19	0,00	-8.529,81
	Summe der Ausgaben		1.596.100	1.587.570,19	1.587.570,19	0,00	-8.529,81
	Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben						
	Summe der Einnahmen				1.587.570,19		
	Summe der Ausgaben				1.587.570,19		
	Ist-Bestand				0,00		

Städte- und Gemeindebund

Sachsen-Anhalt

Jürgen Leindecker

Landesgeschäftsführer

Magdeburg, 01.03.2017

Übersicht über gebildete Rücklagen

Stand: 01.03.2017

ke



		2015				2016				2017		
	HHSt.	Bestand 01.01.	Plan	Ist	Bestand 31.12.	Bestand 01.01.	Plan	Ist	Bestand 31.12.	Bestand 01.01.	Plan	Bestand 31.12.
1. Betriebsmittel- rücklagen		426.106	-34.000	35.821	461.927	461.927	-40.000	-24.161	437.766	437.766		437.766
	310		-70.000	-75.946			-70.000	-73.157				
	910		36.000	71.767			70.000	88.996				
dv. für Verm.gegenst.	520			40.000	40.000	40.000	-40.000	-40.000	0			
dv. für Verb.gebäude	710											
dv. Verwahrgelder Schiedsverf. Pflegeh.	669	800			800	800			800	800		800
dv. Verwahrgelder MIDEWA	669	1.951			1.951	1.951			1.951	1.951		1.951
dv. Verwahrgelder Kifög Gutachten verbleiben	669	9.102		-5.946	3.156	3.156		-3.156	0			
		414.253			416.020	416.020			435.015	435.015		435.015
2. Sonderrücklage Verbandsgebäude		153.459	-50.000	-65.900	87.559	87.559	-23.000	5.000	92.559	92.559	5.000	97.559
	312		-55.000	-70.900			-28.000				0	
	912		5.000	5.000			5.000	5.000			5.000	
3. Sonderrücklage EDV- und Telefon- anlage		41.485	-30.000	-30.000	11.485	11.485	10.000	10.000	21.485	21.485	10.000	31.485
	320		-40.000	-40.000			0	0			0	
	920		10.000	10.000			10.000	10.000			10.000	
4. Sonderrücklage Prozesskostenfonds		68.583	-5.000	-4.124	64.459	64.459	-5.000	-5.104	59.355	59.355	-5.000	54.355
	355		-5.000	-4.124			-5.000	-5.104			-5.000	
	955		0	0			0	0			0	
Rücklagen gesamt		689.633	-119.000	-64.203	625.430	625.430	-58.000	-14.265	611.165	611.165	10.000	621.165

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Magdeburg, 01.03.2017
ke

Vermögensübersicht zum 31.12.2016

	Stand am 01.01.	Zugänge / Zuführungen	a) Abgänge, Abschreibungen b) Entnahmen, Tilgungen	Stand am 31.12.
<u>A. Eigenes Vermögen</u>				
1. Haus Sternstr. 3				
a) Grundstück	337.044,00	-	-	337.044,00
b) Aufbauten	1.635.417,00	5.417,00	a) 68.878,00	1.571.956
2. - 4. Inventar	16.495,00	44.119,00	a) 5.974,00	54.640
5. Beteiligung an KOWISA Verwaltungs- GmbH	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
6. Barbestände (Rücklagen und Verwahrgelder)	625.429,46	103.995,14	b) 118.260,00	611.164,60
dv. 1.1 Rücklage Betriebsmittel (ohne Verwahrgelder)	416.020,62	88.995,14	b) 70.000,00	435.015,76
dv. 1.2 Verwahrgelder	5.907,20	0,00	b) 3.156,47	2.750,73
dv. 1.3 Haushaltsausgabereist	40.000,00	0,00	40.000,00	0,00
Zwischensumme 1.	461.927,82	88.995,14	b) 113.156,47	437.766,49
dv. 2. Sonderrücklage Verbandsgebäude	87.558,73	5.000,00	b) 0,00	92.558,73
dv. 3. Sonderrücklage EDV- und TK-Anlage	11.483,97	10.000,00	b) 0,00	21.483,97
dv. 4. Sonderrücklage Prozesskostenfonds	64.458,94	0,00	b) 5.103,53	59.355,41
Summen 1. - 6.	2.639.950,05	153.531,14	193.112,00	2.600.369,19
<u>B. Externe Geldanlagen</u>	0,00			0,00
<u>C. Schulden</u>	0,00			0,00

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



Magdeburg, 01.03.2017
ke

Geldanlagen zum 31.12.2016 (in Euro)

1. Laufende Konten:

1.1 SSK MD (01) 3600 2900	3.194,95
1.2 DKB MD (04) 706 663	4.372,01
<i>1. gesamt</i>	<i>7.566,96</i>

2. Barbestände:

Bürokasse (50)	24,06
<i>2. gesamt</i>	<i>24,06</i>

3. Termin- und Tagesgelder/Sparkonten:

3.1 SSK MD (25) 3625 3505	234.939,72
SSK MD (10) 6000 403133	48.633,86
3.2 DKB MD (31) 1016 111 823	320.000,00
<i>3. gesamt</i>	<i>603.573,58</i>

Summe insgesamt: **611.164,60**

sachlich und rechnerisch richtig:

Kemp
Kemp
Hauptsachbearbeiterin

festgestellt:

J. Leindecker
Jürgen Leindecker
Landesgeschäftsführer



Magdeburg, 01.03.2017
00-05-59 ke

Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2016

I. Allgemeines

1. Haushaltsabschluss

Im Haushaltsjahr 2016 wurden zum Abschluss per 31.12.2016 in den Einnahmen und Ausgaben (einschließlich der Zuführung an die Rücklagen) jeweils 1.587.570,19 Euro angeordnet. Das Haushaltssoll wurde somit in den Einnahmen und Ausgaben jeweils um 8.529,81 Euro unterschritten. Das Ergebnis weist ein Jahresdefizit i. H. v. 24.161 Euro aus.

Auf folgende Entwicklungen bei der Ausführung des Haushaltsplanes 2016 ist hinzuweisen:

1.1 Einnahmen

Mehreinnahmen in größerem Umfang entstanden durch die Anzeigenwerbung und den Verkauf von Publikationen (+ 11.547,00 Euro).

Der Betriebsmittelrücklage wurden 3.156,47 Euro mehr entnommen als geplant. Der Sonderrücklage Verbandsgebäude wurden 28.000 Euro weniger entnommen als geplant.

1.2 Ausgaben

Mehrausgaben in größerem Umfang entstanden bei den Verbandspublikationen (+ 10.352,14 Euro), den Vermischten Ausgaben und Verschiedenes (+ 2.449,58 Euro) sowie bei der Beihilfeumlage (+ 1.177,00 Euro).

Minderausgaben ergaben sich in größerem Umfang bei der Unterhaltung des Verbandsgebäudes (- 23.608,19 Euro), bei den Dienstbezügen und Entgelten (- 7.249,04 Euro) sowie den Bewirtschaftungskosten für das Verbandsgebäude (- 4.230,24 Euro).

Der Betriebsmittelrücklage wurden 18.995,14 Euro mehr zugeführt als geplant.

1.3 Rücklagen

Dem Haushaltsplan 2016 entsprechend wurden der Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage 10.000 Euro und der Sonderrücklage Verbandsgebäude 5.000,00 Euro zugeführt. Die geplante Entnahme i. H. v. 28.000,00 Euro bei der Sonderrücklage Verbandsgebäude erfolgte nicht (s. Ausführungen zu den HHSt. 312 und 710).

Der Sonderrücklage Prozesskostenfonds wurden 5.103,53 Euro entnommen (s. Ausführungen zur HHSt. 355).

Die Betriebsmittelrücklage reduziert sich um das Jahresdefizit i. H. v. 24.161 Euro.

Der Gesamtbestand aller Rücklagen reduzierte sich um 14.265 Euro und beträgt zum 31.12.2016 insgesamt 611.165 Euro.

1.4 Kassenabschluss

Der Kassenabschluss für das Haushaltsjahr 2016 wurde sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben jeweils im Anordnungssoll und im Ist mit 1.587.570,19 Euro festgestellt. Kassenreste entstanden nicht.

II. Zur Ausführung des Haushaltsplanes im Einzelnen

1. Einnahmen

In der **HHSt. 130** (Anzeigenwerbung und Verkauf von Publikationen) wurden 11.547,00 Euro mehr eingenommen als geplant. Mit der Herausgabe des Tagungsbands im Jahr 2016 zur Festveranstaltung „25 Jahre kommunale Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt“ am 10./11.09.2016 wurden durch Anzeigenwerbung 10.000,00 Euro mehr vereinnahmt. Die Kosten für die Herausgabe des Tagungsbands wurden mit diesen Einnahmen ausgeglichen (s. HHSt. 630).

In der **HHSt. 310** (Entnahme aus Rücklagen - Betriebsmittel) wurden aufgrund der Kosten im Zusammenhang mit der Kommunalverfassungsbeschwerde gegen die Novellierung des Kinderförderungsgesetzes 3.156,47 Euro aus dem entsprechenden Verwahrgeldkonto in Anspruch genommen. An der Finanzierung haben sich in den Jahren 2013 und 2014 63 Kommunen mit je 1.000,00 Euro beteiligt. Für die Kostenbeiträge der klagenden Verbandsmitglieder wurde ein Verwahrgeldkonto innerhalb der Betriebsmittelrücklage eingerichtet. Mit der Entnahme reduziert sich dessen Bestand auf null (s. HHSt. 669).

In der **HHSt. 312** (Entnahme aus der Sonderrücklage Verbandsgebäude) wurden 28.000,00 Euro weniger entnommen als geplant. Die Entnahme war für die Finanzierung des Ersatzes der Auslegware (Teppichböden) in den Diensträumen der Landesgeschäftsstelle und den Erwerb und die Installation einer neuen Klingel- und Türsprechanlage vorgesehen. Mit Blick auf die personellen Ressourcen der Landesgeschäftsstelle war eine zeitgleiche Umsetzung mit der Erneuerung der EDV-Anlage nicht möglich, so dass die Umsetzung auf das Jahr 2017 verschoben wurde (s. HHSt. 710).

Für Kosten aus den mitfinanzierten Musterstreitverfahren der Landeshauptstadt Magdeburg und der Stadt Hecklingen sowie für das Honorar zur Erstellung der Antragschrift für die nachgelagerte Kommunalverfassungsbeschwerde gegen das KiföG vor dem Bundesverfassungsgericht gemäß Präsidiumsbeschluss in der konstituierenden Präsidiumssitzung am Rande der 51. Kreisvorstandskonferenz am 02.11.2015 wurden in der **HHSt. 355** (Entnahme aus der Sonderrücklage Prozesskostenfonds) 5.103,53 Euro entnommen (+ 103,53 Euro).

2. Ausgaben

In der **HHSt. 410** (Dienstbezüge und Entgelte) wurden 7.249,04 Euro weniger ausgegeben als geplant. Bei der Ermittlung der Entgelte für die Beschäftigten wurde von einem höheren Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsbeiträgen ausgegangen (ca. 4.000,00 Euro). Aufgrund der Tarifeinigung vom 29.04.2016 ergaben sich insbesondere durch das Einfrieren der Jahressonderzahlung auf den Stand des Jahres 2015 weitere Minderausgaben (ca. 2.600,00 Euro).

In der **HHSt. 420** (Beihilfeumlage) wurden durch die Erhöhung der Beihilfeumlagen an den Kommunalen Versorgungsverband 1.177,00 Euro mehr ausgegeben als geplant.

Im Haushaltsjahr 2015 war die Erneuerung der EDV-Anlage (PC-Arbeitsplatz, Notebooks, Server, Software) in der **HHSt. 520** (Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände) vorgesehen. Dem entsprechend wurden der Sonderrücklage für die EDV- und Telefonanlage 40.000,00 Euro entnommen. Die Beschaffung wurde jedoch u. a. wegen der Ende 2015 erwarteten Markteinführung des neuen PC-Anwendungspaketes Microsoft Office 2016 zurückgestellt (- 40.000,00 Euro). Deshalb wurde ein Haushaltsausgaberest ausgewiesen. Die Erneuerung der EDV-Anlage wurde im Jahr 2016 vorgenommen und die Haushaltsmittel entsprechend verausgabt (40.801,93 Euro). Die Auflösung des Haushaltsausgaberestes reduzierte die Betriebsmittellrücklage um 40.000,00 Euro.

In der **HHSt. 630** (Verbandspublikationen) wurden 10.352,14 Euro mehr ausgegeben als geplant. Durch die Herausgabe des Tagungsbands zur Festveranstaltung „25 Jahre kommunale Selbstverwaltung in Sachsen-Anhalt“ entstanden Kosten i. H. v. 10.945,92 Euro. Diese konnten durch Einnahmen aus der Anzeigenwerbung i. H. v. 10.000,00 Euro fast vollständig ausgeglichen werden (s. Ausführungen zur HHSt. 130).

In der **HHSt. 669** (Vermischte Ausgaben, Verschiedenes) lagen die Ausgaben mit 2.449,58 Euro über dem Haushaltsansatz. Für Kosten im Zusammenhang mit der Kommunalverfassungsbeschwerde gegen die Novellierung des Kinderförderungsgesetzes (KiFöG) entstanden Mehrausgaben i. H. v. 3.156,47 Euro (s. Ausführungen zur HHSt. 310).

In der **HHSt. 700** (Bewirtschaftungskosten Verbandsgebäude) wurden 4.230,24 Euro weniger ausgegeben als geplant. Einsparungen ergaben sich vor allem im Bereich Gas, Wasser, Strom (ca. - 3.000,00 Euro) und aufgrund von geringeren sonstigen laufenden Kosten (ca. - 700,00 Euro).

Für die Unterhaltung des Verbandsgebäudes wurden in der **HHSt. 710** insgesamt 23.608,19 Euro weniger ausgegeben als geplant. Im Haushaltsjahr 2016 war der Ersatz der Auslegware (Teppichböden) in den Diensträumen der Landesgeschäftsstelle und der Erwerb und die Installation einer neuen Klingelanlage vorgesehen (28.000,00 Euro). Die Umsetzung wurde auf das Jahr 2017 verschoben (s. Ausführungen zur HHSt. 312).

Im Interesse eines guten Wertzustandes der Mietwohnungen im Verbandsgebäude wurden eine zum 31.01.2016 gekündigte Mietwohnung im 5. OG links und eine zum 31.07.2016 gekündigte Mietwohnung im 4. OG mitte renoviert. Es ergaben sich hierfür Mehrausgaben i. H. v. ca. 3.700,00 Euro. Die Wohnungen konnten ab 01.02.2016 bzw. 01.08.2016 wieder vermietet werden.

Der Betriebsmittelrücklage (**HHSt. 910**) wurden insgesamt 88.996 Euro und damit 18.996 Euro mehr zugeführt als geplant. Darin enthalten sind die am Jahresanfang der Betriebsmittelrücklage entnommenen 70.000,00 Euro.

III. Rücklagen

Zum Jahresanfang wurden der Betriebsmittelrücklage (s. HHSt. 310) zur Liquiditätssicherung 70.000 Euro planmäßig entnommen. Ferner wurde der Haushaltsausgaberest (s. HHSt. 520) aufgelöst und reduzierte damit die Betriebsmittelrücklage um 40.000 Euro. Zum Jahresabschluss wurden der Betriebsmittelrücklage (s. HHSt. 910) insgesamt 88.996 Euro zugeführt. Das waren 18.996 Euro mehr als geplant.

Im Ergebnis reduzierte sich die Betriebsmittelrücklage um 24.161 Euro auf 437.766 Euro. Ohne die in der Betriebsmittelrücklage enthaltenen Verwahrgelder (2.751 Euro) umfasst die Betriebsmittelrücklage insgesamt einen Betrag i. H. v. 435.015 Euro.

In den Sonderrücklagen ergab sich folgende Entwicklung (Stand: 31.12.2016):

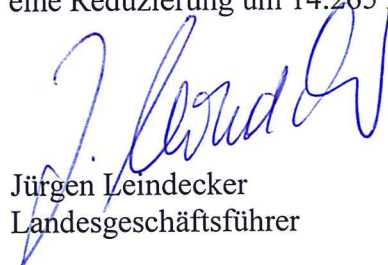
- a) Wie im Haushaltsplan vorgesehen, wurde der Sonderrücklage Verbandsgebäude am Jahresende ein Betrag i. H. v. 5.000 Euro zugeführt. Damit beläuft sich der Rücklagenbestand auf 92.559 Euro.
- b) Der Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage wurde am Jahresende ein Betrag i. H. v. 10.000 Euro zugeführt, die damit einen Bestand von 21.485 Euro aufweist.
- c) Der Sonderrücklage Prozesskostenfonds wurde ein Betrag i. H. v. 5.104 Euro entnommen. Damit verfügt die Rücklage über einen Bestand i. H. v. 59.355 Euro.

Die Verbandsrücklagen weisen per 31.12.2016 folgenden Stand auf (in Euro):

	<i>Veränderung</i>		<i>Stand: 31.12.2016</i>	
1. HHSt. 310/910 (Betriebsmittelrücklage) darin sind folgende zweckgebundene Ausgaberechte enthalten:		./. 24.161		437.766
▫ HHSt. 520 (Erwerb bewegl. Vermögensgegenstände)	./. 40.000		0	
▫ HHSt. 710 (Unterhaltung Verbandsgebäude)				
▫ <u>Verwahrgelder</u>				
- Schiedsverfahren Pflegeheime			800	
- MIDEWA			1.951	
- KiFöG-Gutachten / Verfassungsbeschwerde	./. 3.156		0	
2. HHSt. 312/912 (Sonderrücklage Verbandsgebäude)		+ 5.000		92.559

3. HHSt. 320/920 (Sonderrücklage EDV- und Telefonanlage)		+ 10.000		21.485
4. HHSt. 355/955 (Sonderrücklage Prozesskostenfonds)		./ 5.104		59.355
insgesamt:		./ 14.265		611.165

Die Rücklagen des Verbandes (Betriebsmittel und Sonderrücklagen) umfassen zum 31.12.2016 somit insgesamt 611.165 Euro. Gegenüber dem Stand zum 31.12.2015 ergibt sich eine Reduzierung um 14.265 Euro.



Jürgen Leindecker
Landesgeschäftsführer



Bericht
über die Prüfung der Jahresrechnung
für das Geschäftsjahr 2016 des
Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e. V.

Prüf-Nr. 007/2017

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1 PRÜFUNGSauftrag und Prüfungsdurchführung	5
2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN / VERTRÄGE UND VEREINBARUNGEN DES STÄDTE- UND GEMEINDEBUNDES SACHSEN-ANHALT	6
3 ABWICKLUNG VORJAHR	9
4 JAHRESRECHNUNG 2016	10
4.1 Satzung und Beschlüsse	10
4.2 Haushalts- und Stellenplan 2016	10
4.3 Kassenabschluss 2016	13
4.4 Haushaltsabschluss 2016	14
5 BEURTEILUNG	18

1 PRÜFUNGSauftrag und Prüfungsdurchführung

Gem. § 8 Abs. 3 der Satzung des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e. V. (SGSA) obliegt dem Präsidium die Wahl von zwei Kassen- und Rechnungsprüfern oder die Bestimmung eines Rechnungsprüfungsamtes für die Prüfung der Jahresrechnung.

Das Präsidium des SGSA fasste am 06. Juni 2016 in seiner 170. Sitzung in Magdeburg zu TOP 7 - Verbandsangelegenheiten - einstimmig folgenden Beschluss:

„4. Das Präsidium bestimmt zur Prüfung der Jahresrechnung 2016 das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg.“

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. informierte das Rechnungsprüfungsamt (RPA) mit Schreiben vom 14.06.2016 über den o. g. Beschluss.

Das Eröffnungsgespräch zur Durchführung der Prüfung fand am 14.03.2017 in den Räumen des SGSA in der Sternstraße 3 in Magdeburg statt.

Die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen wurden dem RPA im Beratungsraum des SGSA zur Verfügung gestellt.

Die Prüfung führte Frau Schlegel durch.

Als Ansprechpartnerin stand der Prüferin Frau Kemp vom SGSA zur Verfügung.

Die Prüfung wurde am 14.03.2017 und 15.03.2017 in den Räumen des SGSA durchgeführt, nachbereitende Tätigkeiten sowie die Erstellung des Prüfberichtes erfolgten in den Amtsräumen des RPA im Katzensprung 2 in Magdeburg.

2 RECHTLICHE GRUNDLAGEN / VERTRÄGE UND VEREINBARUNGEN DES STÄDTE- UND GEMEINDEBUNDES SACHSEN-ANHALT

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. wurde am 17.09.1990 gegründet und wählte während der Gründungsveranstaltung das Präsidium. Der Eintrag in das Vereinsregister erfolgte am 01.10.1990 unter der Registernummer VR 10527. Ein aktueller Auszug aus dem Vereinsregister vom 12.10.2016 lag vor.

Die Satzung des SGSA in der Fassung vom 17.11.2008 wurde zuletzt durch die Beschlüsse der Mitgliederversammlungen am 17.09.2010 (§ 9 Abs. 1) und 03.11.2014 (§ 13 Abs. 5) geändert.

Gemäß § 2 der Satzung bestehen die Aufgaben des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e. V. in

- der Pflege des Selbstverwaltungsgedankens und dem Eintritt für die verfassungsmäßigen Rechte der gemeindlichen Selbstverwaltung und deren Ausbau,
- der Vertretung der gemeinsamen Belange der Verbandsmitglieder beim Landtag, bei der Landesregierung, bei sonstigen Institutionen und Stellen sowie in der Öffentlichkeit,
- der Vermittlung des Erfahrungsaustausches unter den Verbandsmitgliedern und der Förderung einer möglichst einhelligen Meinungsbildung im Verband,
- der Weiterbildung der Mitglieder in den Vertretungen sowie die Aus- und Fortbildung der Verwaltungsbediensteten der Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden,
- der Pflege der Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden auf Bundes- und Landesebene.

Laut § 5 der Satzung sind Verbandsorgane:

- die Mitgliederversammlung
- die Kreisvorstandskonferenz
- das Präsidium und
- der Landesgeschäftsführer.

Die Finanzierung des SGSA erfolgt im Wesentlichen durch die Verbandsbeiträge der Mitglieder.

Hinsichtlich der Haushalts- und Buchführung wurden in der Verbandssatzung keine Regelungen getroffen. Der SGSA lehnt sich seit seiner Gründung bei der Buchführung im weitesten Sinne an Kameralistik an. Auf der 170. Präsidiumssitzung vom 06.06.2016 wurde mit der Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2015 auch der Beschluss gefasst, dass kein Bedarf zur Änderung der Buchführung besteht. Somit wird die bestehende Einnahme-Ausgabe Rechnung i. S. d. § 259 BGB fortgeführt.

Verträge mit langfristigen Verpflichtungen des Städte- und Gemeindebundes e. V. im Jahr 2016:

Kommunaler Schadensausgleich:

- Haftpflichtdeckungsschutz
- Versicherungsschutz für Dienst-Kfz
- Deckungsschutz für Aufwendungsersatzanspruch für die Nutzung privater Fahrzeuge bei Dienstreisen der Mitarbeiter und Präsidiumsmitglieder

ÖSA:

- Gebäudeversicherung (Sturm, Feuer, Wasser, Einbruch Wohnhaus) vom 14.05.2009
- Gebäudehaftpflicht vom 14.05.2009
- Inhaltsversicherung (Sturm, Feuer, Wasser, Einbruch Räume Landesgeschäftsstelle)
 - a) Möbel und bewegliche Sachen vom 14.05.2009
 - b) Elektronikversicherung vom 22.01.2009

Schön-Bürosysteme:

- Miet- und Wartungsvertrag für Multifunktionsgerät, Beginn 01.02.2015 für 48 Monate

Alphabet Fuhrparkmanagement GmbH München:

- Leasingvertrag für Dienstfahrzeug BMW vom 05.11.2015, Laufzeit 12 Monate vom 03.11.2015 bis 02.11.2016
- Leasingvertrag für Dienstfahrzeug BMW vom 13.06.2016/23.06.2016, Laufzeit 12 Monate vom 11.11.2016 bis 10.11.2017, Vertragsnummer 63097674

Fa. Hoberg:

- Wartungsvertrag Heizungsanlage seit Mai 1996

Otis Service:

- Wartung Aufzug seit 01.02.2012 für 3 Jahre, danach jährliche Verlängerung
- Notrufleitsystem (Bereitschaft und Miete Alarmtelefon) Betreibervertrag ab 01.04.2011 für 5 Jahre, danach jährliche Verlängerung

Mietverträge:

- Gewerbe:
 - Optikermeister Eduard Kunze ab 01.10.1993
 - Bäcker Daniela Lüder ab 01.03.2010
- Büroräume:
 - 4. OG, links: Kowisa ab 01.02.2002
- Wohnungen:
 - 4. OG, Mitte: Lucas Fricke ab 01.10.2013 bis 31.07.2016
Lisa Bugge ab 01.08.2016
 - 4. OG, rechts: Tran/Thranh ab 01.03.2015 bis 31.12.2016
 - 5. OG, rechts: Dr. Roth ab 01.09.2012
 - 5. OG, links: Fettke/Schulze ab 01.02.2014 bis 31.01.2016
Gisa Spring ab 01.02.2016

Der SGSA ist Mitglied in nachfolgend aufgeführten Verbänden bzw. Vereinen:

- Deutscher Städtetag (DST)
- Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
- Deutsches Volksheimstättenwerk e. V. (VhW)
- Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e. V.
- Freiherr vom Stein-Akademie für Europäische Kommunalwissenschaften
- Landespressekonferenz Sachsen-Anhalt e. V.
- Kommunaler Versorgungsverband Sachsen-Anhalt
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. (ab 2017)

3 ABWICKLUNG VORJAHR

Gem. § 8 Nr. 3 der Satzung des SGSA nimmt das Präsidium die Jahresrechnung und den Prüfbericht entgegen und entlastet den Landesgeschäftsführer.

In der 170. Sitzung des Präsidiums am 06. Juni 2016 wurde einstimmig beschlossen

- das Ergebnis der Jahresrechnung 2015 entgegenzunehmen,
- den Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2015 des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg zur Kenntnis zu nehmen und
- dem Landesgeschäftsführer, Herrn Jürgen Leindecker, gem. § 8 Abs. 3 der Verbandssatzung Entlastung für das Haushaltsjahr 2015 zu erteilen.

4 JAHRESRECHNUNG 2016

Für die Prüfung der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2016 standen dem Rechnungsprüfungsamt folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Satzung des Vereins vom 17.11.2008, geändert mit Beschlüssen der Mitgliederversammlungen vom 17.09.2010 und 03.11.2014
- dem Geschäftsjahr zuzuordnende Beschlüsse
- Haushaltsplan 2016
- Stellenplan 2016
- Jahresrechnung 2016 einschließlich des Erläuterungsberichtes
- Sachbücher
- Zeitbuch
- Zahlungsbegründende Belege
- Bankkontoauszüge
- Kassenbuch für die Bürokasse

4.1 Satzung und Beschlüsse

Das Handeln des SGSA war satzungsgemäß und durch Beschlussfassung (Präsidium und Kreisvorstandskonferenz) untersetzt.

Gem. § 6 Abs. 3 der Satzung ist mindestens alle zwei Jahre eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Die 14. Mitgliederversammlung fand am 19.09.2016 in der Lutherstadt Wittenberg statt.

4.2 Haushalts- und Stellenplan 2016

Gem. § 7 der Satzung wurde am 02.11.2015 auf der 51. Kreisvorstandskonferenz in Dessau-Roßlau der Haushaltsplan einschließlich Stellenplan für das Jahr 2016 beschlossen.

Der Haushaltsplan wurde in seinen Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen aufgestellt. Die Ansätze des Haushaltsplanes wurden korrekt in die Jahresrechnung 2016 übernommen.

Der Haushaltsplan enthält folgenden Haushaltsvermerk sowie zwei weitere Erläuterungen:

„Haushaltsvermerk:

innerhalb des Haushaltsplanes sind sämtliche Haushaltsstellen sowohl in der Einnahme als auch in der Ausgabe gegenseitig deckungsfähig

Erläuterungen:

- 1) Mehreinnahmen in der HHSt. 170 (Erlöse aus dem Betrieb des komsanet) berechtigen zu Mehrausgaben in der HHSt. 670 (Betriebskosten komsanet)*
- 2) Nicht in Anspruch genommene Mittel sind auf das Nachjahr übertragbar; das betrifft die HHSt. 520 (Erwerb beweglicher Vermögensgegenstände) sowie die HHSt. 710 (Unterhaltung Verbandsgebäude)“*

Verbandsumlage

Im Jahr 2016 wurden nachfolgende Verbandsumlagen erhoben:

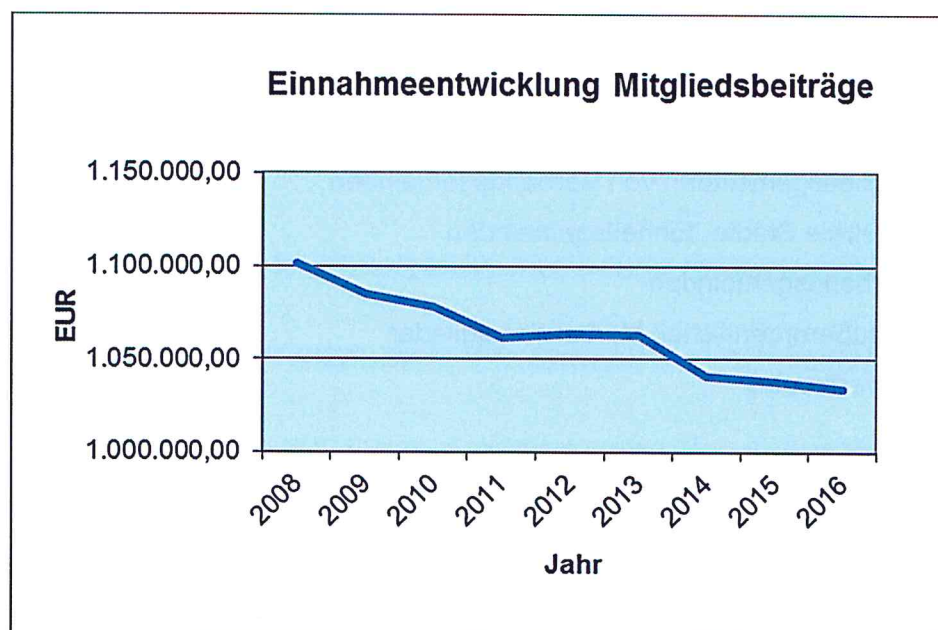
	EUR	gilt ab
1. Grundbetrag		
1.1 Für Mitgliedsgemeinden von Verbandsgemeinden	100,00	2010
1.2 Für kreisfreie Städte, Einheitsgemeinden und Verbandsgemeinden	900,00	2011
1.3 für die außerordentlichen Verbandsmitglieder (Zweckverbände)	1.000,00	2013
2. einwohnerbezogener Beitrag		
Seit 01.01.2006 wird ein einwohnerbezogener Beitrag von 0,40 EUR/Einwohner erhoben. Mitgliedsgemeinden von Verbandsgemeinden zahlen den einwohnerbezogenen Betrag nicht, sofern die Verbandsgemeinde ebenfalls Mitglied des SGSA ist.		

Zum 01.01.2016 hatte der SGSA 246 Mitglieder (Mitgliedsstädte und Gemeinden) in folgender Zusammensetzung:

- unmittelbare Mitglieder (2.235.548 Einwohner) 246
(Gemeinde ist Mitglied im SGSA)
 - davon Einheitsgemeinden 104
 - davon Gemeinden in Verbandsgemeinden 104
 - Verbandsgemeinden 18
 - Zweckverbände 20
- mittelbare Mitglieder (12.218 Einwohner) 10
(Gemeinde ist nicht Mitglied im SGSA, aber Verbandsgemeinde ist Mitglied)

Übersicht über die Einnahmeentwicklung der Mitgliedsbeiträge:

2008: 1.101.529,20 EUR	2009: 1.084.636,00 EUR	2010: 1.078.180,50 EUR
2011: 1.061.730,07 EUR	2012: 1.063.339,20 EUR	2013: 1.063.094,80 EUR
2014: 1.040.866,80 EUR	2015: 1.038.130,80 EUR	2016: 1.034.419,20 EUR



Stellenplan 2016

Der Stellenplan 2016 als Anlage zum Haushaltsplan 2016 enthält 8 Beamtenstellen und 7 Beschäftigtenstellen.

Der Stellenplan enthält folgende Anmerkungen:

- „1. Die Stelle nach lfd. Nr. 2 kann auch durch einen Referenten mit entsprechend niedriger Einstufung besetzt werden.*
- 2. Sämtliche Stellen, die mit Besoldungsstellen ausgewiesen sind, können auch durch Beschäftigte mit entsprechenden Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) besetzt werden.*
- 3. Für besondere Aufgaben und solche, die nicht dauerhaft vom SGSA zu erfüllen sind, können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel Arbeitskräfte beschäftigt werden.“*

Am 31.12.2016 waren die Stellen gem. Stellenplan tatsächlich wie folgt besetzt:

- 8 Beamtenstellen mit 5 Stelleninhabern nach Besoldungsgruppen und 3 Stelleninhabern nach Entgeltgruppen, davon 1 Stelleninhaber in Teilzeitbeschäftigung
- 7 Beschäftigtenstellen mit 7 Stelleninhabern nach Entgeltgruppen des TVöD, davon 2 Stelleninhaber in Teilzeitbeschäftigung

4.3 Kassenabschluss 2016

Die Bestände aus dem Vorjahr wurden ordnungsgemäß in die Bücher des Haushaltsjahres 2016 vorgetragen. Der kassenmäßige Abschluss ist Bestandteil der Jahresrechnung. Der buchmäßige Kassenbestand ergibt sich aus den Sachbüchern.

Er beträgt:	Ist
Einnahmen	1.587.570,19 EUR
<u>Ausgaben</u>	<u>1.587.570,19 EUR</u>
Differenz	<u>0,00 EUR</u>

Im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2016 wurde am 14.03.2017 die Barkasse unvermutet geprüft. Kassenbuch- und Kassenistbestand stimmten mit je 264,68 EUR überein (vgl. Anlage).

4.4 Haushaltsabschluss 2016

Der Haushaltsabschluss für das Jahr 2016 vom 01.03.2017 wurde vom SGSA ordnungsgemäß aufgestellt. Die Summe der Einnahmen im Anordnungssoll deckt die Summe der Ausgaben des Anordnungssolls.

	Haushalts- ansatz	Anordnungs- soll	Haushaltsaus- gabereste	Vergleich Ansatz/AO-Soll
Einnahmen	1.596.100,00	1.587.570,19	0,00	-8.529,81
Ausgaben	1.596.100,00	1.587.570,19	0,00	-8.529,81

(Angaben in EUR)

Der Haushalt 2016 wurde ausgeglichen vollzogen.

Den Mehreinnahmen in Höhe von 20.158,82 EUR stehen Mindereinnahmen in Höhe von 28.688,64 EUR gegenüber. Beim Plan-Ist-Vergleich sind die Mehreinnahmen im Wesentlichen in den Haushaltsstellen Anzeigenwerbung und Verkauf von Publikationen sowie Entnahmen aus Rücklagen zu verzeichnen. Die Mindereinnahmen resultieren im Wesentlichen aus der nicht vollzogenen Entnahme aus der Sonderrücklage Verbandsgebäude.

Den Mehrausgaben in Höhe von 44.173,61 EUR stehen Minderausgaben in Höhe von 35.643,80 EUR entgegen. Die Mehrausgaben fallen im Wesentlichen bei den Verbandspublikationen sowie der höheren Zuführung zur Betriebsmittlrücklage an. Minderausgaben ergeben sich insbesondere bei der Unterhaltung des Verbandsgebäudes und bei Dienstbezügen und Entgelten.

Im Erläuterungsbericht zur Jahresrechnung 2016 wird detailliert auf die Einnahmen und Ausgaben sowie auf die Rücklagen eingegangen.

Der in das Haushaltsjahr 2016 übertragene Haushaltsausgaberest i. H. v. 40 TEUR wurde für die Beschaffung von Hard- und Software in Anspruch genommen.

- **Zeitbuch**

Hinsichtlich der vollständigen Erfassung aller Geschäftsvorfälle wurde das Zeitbuch des Haushaltsjahres 2016 für die Monate März, April, Mai, November und Dezember lückenlos geprüft.

- **Sachbuch**

Die Prüfung der Sachbücher beinhaltete die Abstimmung der Sachbuchblätter mit den zahlungsbegründenden Belegen bzw. Verträgen und den ordnungsgemäßen Zahlungsanordnungen (Stichprobenprüfung).

Einnahmen

Wie unter Punkt 4.2 dargestellt, wird der SGSA überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen (Haushaltsstelle 100, Anordnungssoll 1.034.419,20 EUR) finanziert. Die Berechnung der Mitgliedsbeiträge konnte mittels der vorgelegten Unterlagen nachvollzogen werden. Die Zahlungseingänge der Mitgliedsbeiträge wurden anhand der Kontoauszüge und des Zeitbuches stichprobenweise geprüft. Bei der Erhebung der Einnahmen und Überwachung der Zahlungseingänge gab es keine Beanstandungen.

Ausgaben

Prüfungsschwerpunkt bei den Ausgabehaushaltsstellen war die Übereinstimmung mit den zahlungsbegründenden Unterlagen. Schwerpunktmäßig wurden die nachfolgend aufgeführten Haushaltsstellen mit Ausgaben über 10 TEUR betrachtet:

	Bezeichnung	Haushalts- plan	Anordnungs- soll
410	Dienstbezüge und Entgelte	1.126.000	1.118.750,96
540	Bewirtschaftungskosten Landesgeschäftsstelle	28.000,00	27.887,90
630	Verbandspublikationen (einschließlich KNSA)	31.400,00	41.752,14
654	Reise- und Umzugskosten	17.000,00	16.899,30
663	Beitrag an DStGB	128.500,00	128.266,00
664	Beitrag an DST	27.500,00	26.600,00
700	Bewirtschaftung Verbandsgebäude	26.500,00	22.269,76

(Angaben in EUR)

Bei den geprüften Ausgaben gab es keine Beanstandungen. Die sparsame Verwendung der Mittel wird bestätigt.

Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe des SGSA

Der SGSA hatte 2016 folgende wirtschaftliche Geschäftsbetriebe (BgA):

- Anzeigenwerbung, Verkauf Publikationen und KNSA (Kommunalnachrichten Sachsen-Anhalt)
- Erlöse aus dem Betrieb des Internetangebotes „komsanet“
- Kooperation mit OSV (Ostdeutscher Sparkassenverband)
- Geschäftsführung KOWISA (Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt)
- Mitgliederversammlungen (Standmieten für Aussteller)

Die Umsatzsteuer- und Körperschaftssteuererklärung werden für den SGSA von einer Steuerberatungsgesellschaft vorgenommen. Die Steuerbescheide für das Jahr 2014 ergingen am 15.12.2015. Die Steuererklärungen für das Jahr 2015 wurden am 28.12.2016 elektronisch an das Finanzamt weitergeleitet. Die entsprechenden Unterlagen befinden sich im SGSA.

Vermögensübersicht

Die Vermögensübersicht des SGSA (aufgestellt am 01.03.2017) beinhaltet unter „A“ Punkt 1 bis 5 das Anlagevermögen und unter Punkt 6 die Barbestände. Externe Geldanlagen und Schulden bei Kreditinstituten bestanden nicht.

Die Bestände der Vermögensübersicht wurden ordnungsgemäß vorgetragen. Das bis zum 31.12.2016 fortgeschriebene Haus- und Inventarverzeichnis der Landesgeschäftsstelle des SGSA, Sternstraße 3 vom 27.02.2017 lag vor.

Die Prüfung des Vermögens 2016 erfolgte hinsichtlich der Übereinstimmung des Buch- und Bankbestandes. Zum Jahresende wurden die Bestände der Konten der Gruppe 3 (Entnahmen aus Rücklagen) mit den Konten der Gruppe 9 (Zuführung an Rücklagen) in einer Rücklagenübersicht detailliert dargestellt und dann in die Vermögensübersicht übernommen.

Die Rücklagen/Verwahrgelder des SGSA entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	Stand 31.12.2015	Veränderung	Stand 31.12.2016
1. Betriebsmittelrücklage (ohne Verwahrgelder)	456.020,62	./. 21.004,86	435.015,76
2. Verwahrgeld	5.907,20	./. 3.156,47	2.750,73
3. Sonderrücklage Verbandsgebäude	87.558,73	5.000,00	92.558,73
5. Sonderrücklage EDV/Telefonanlage	11.483,97	10.000,00	21.483,97
6. Sonderrücklage Prozesskostenfonds	64.458,94	./. 5.103,53	59.355,41
Rücklagen gesamt	625.429,46	./. 14.264,86	611.164,60

(Angaben in EUR)

Die Rücklagen verringerten sich um 14.264,86 EUR.

Der buchmäßige Bestand der Rücklagen und Verwahrgelder wurde in Höhe von 611.164,60 EUR nachgewiesen.

Die Bestände der Bankkonten lauteten am 31.12.2016 wie folgt:

1. lfd. Konto Stadtparkasse – DE56810532720036002900	3.194,95 EUR
2. lfd. Konto DKB – DE98120300000000706663	4.372,01 EUR
3. Geldmarktkonto SSK – DE53810532720036253505	234.939,72 EUR
4. DKB MD – DE31120300001016111823	320.000,00 EUR
5. Vermögenssparen plus – DE75810532723770403133	48.633,86 EUR
Der Bargeldbestand betrug am 31.12.2016	24,06 EUR
Summe Geldanlagen insgesamt	611.164,60 EUR

Der Buch- und der Barbestand stimmten überein.

5 BEURTEILUNG

Das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg hat die Jahresrechnung 2016 des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt e. V. unter Einbeziehung der unter Punkt 4 genannten Unterlagen geprüft.

Die uns im Rahmen der Prüfung vorgelegten Unterlagen entsprachen den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung.

Buchführung und Belegwesen sind geordnet. Auf allen geprüften Belegen war die sachliche und rechnerische Richtigkeit festgestellt.

Aus Sicht des Rechnungsprüfungsamtes bestehen keine Hinderungsgründe,

- die Jahresrechnung 2016 zu bestätigen sowie
- dem Landesgeschäftsführer für das Haushaltsjahr 2016 die Entlastung zu erteilen.

Magdeburg, den 06. April 2017



Klapperstück

Amtsleiter